Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 36

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bewilligt, d. h. 1365 mehr als im Vorjahr. Einzig im landwirtschaftlichen Bauwesen bestehe aus bekannten Gründen eine Depreffion. Go durfte fich ber Abfat von Bau- und Sagholz günftig gestalten. Nicht anders ift die Lage auf dem Stangenholzmarkt; der Bedarf der Eisenbahnverwaltungen, Kraftwerke, sowie der Telegraphen- und Telephonverwaltung scheint ein ansehnlicher zu sein. Richt so aussichtsreich dürste sich der Schwellenholzhandel anlassen, die Organe der Bundesbahnverwaltung zeigen eine gewiffe Buruchaltung, namen. lich was buchenes Material anbelangt. In unferm nord lichen Nachbarreich find die Papierholzpreise etwas zurud: gegangen, aber immerhin noch höher als bei uns, fo daß die lettjährigen Anfage voraussichtlich gehalten werden konnen. Schone Gichen- und Buchenftamme werden voraussichtlich gute Nachfrage haben. Im übrigen kann vom Laubholzmarkt noch wenig gesagt werden. Die Brennholaverwertung fteht mit ber Witterung im Busammenhang. Nadelholz dürfte vorläufig guten Kauf haben; Buchenspälten hat uns dieses Jahr das Ausland mehr gellefert als im Borjahr. Einbuße erleidet der Brennsholzverbrauch auch durch die vermehrte Benutzung des elektrischen Stromes zu Heizzwecken. ("Bof. Tagbl.")

Holzbericht aus Wollerau (Bezirk Höse, Schwyz). (Korr.) Holzpreise auf der Korporation Wollerau: Es gelangten zur Versteigerung in der Scheeren bei Schindellegi zirka 200 ms Trämel- und Bauholz, ferner zirka 30 Ster Brennholz. Felz, bessere Qualität, galten pro Festmeter Fr. 56—61, Täfel Fr. 45—50, Bauholz Fr. 45. Zu gesteigerten Preisen sand das Brennholz raschen Absat.

Verschiedenes.

Wohnbausorgen in Zürich. Eine von der Sektion Zürich des schweizerischen Verbandes für das Wohnungswesen und die Wohnungsresorm veranstaltete Versamlung von etwa 300 Personen erklärte in einer Resolution: In der Stadt Zürich ist in absehbarer Zeit für die Erstellung von Wohnkolonien mit mäßigen Mietpreisen und in aufgelöster Bauweise kein geeignetes oder nur noch ungenügendes Bauland vorhanden, und die Reserven für Grüngürtel sind außersordentlich beschränkt. Die Borortsgemeinden ihrerseits sind jedoch sinanziell nicht in der Lage, den gemeinnütziggenossensschaftlichen Wohnungendau zu unterstützen. Das Wohnungsproblem und das Siedlungswesen der Stadt

Bürich kann also überhaupt nur noch durch die Eingemeindung der Bororte rationell und städtebaulich günstig
gelöst werden. Die Einbeziehung der Borortgemeinden
drängt sich deshalb gebieterisch auf. Die Versammlung
beschließt, die Initiative für ein Geseh über die Zuteilung der Zürcher Borortgemeinden an die Stadt Zürich
mit allen Krästen zu unterstützen, und anläßlich der
Bolksabstimmung dafür einzutreten.

Drgelumbau in der Stadtstriche Glarus. (Kork.) Der Umbau der Orgel in der Stadtstriche ist in vollem Gange. Wie bekannt, mußte das Werk wegen der Kirchen, renovation vollständig abgetragen werden. Diese Gestegenheit wurde benutzt, um eine gründliche Revision und erhebliche Vergrößerung durchzuführen. Die bekannte Orgelbaufirma Kuhn in Männedorf wurde mit der Arbeit betraut. Gegenwärtig werden bereits die Pseisen wieder aufgestellt. Der neue, mit allen technischen Neuerungen versehene Spieltisch ist ebenfalls schon fertig erstellt. Das neuerstellte Werk wird gegenüber dem früheren 8 neue Register ausweisen; zwei davon dienen allerdings zum Ersahe von bereits im alten Werke vorhandenen, sodaß die Registerzahl der Orgel in der Stadtstriche künftighin 56 gegen 50 im alten Werk betragen wird. Man hofft, daß die neue Orgel zum erstenmale auf Welhnachten spieldar sein wird. Die gänzliche Fertigstellung und Kollaudation soll im Februar statissinden.

Schweißturs in Luzern. (Mitget.) Die Sauer, stoff, und Wasserstoffwerte Luzern A. G. versanstalten in Verbindung mit der Kunftgewerbeschule Luzern vom 17.—21. Dezember 1928 wieder einen Kurs für autogenes Schweißen und Schneiben. Kursleitung: Herr Prof. E. F. Keel, Direktor des Schweizer. Azetylenvereins. — Das Programm umfaßt das Schweißen von Eisen, Stahl, Guß, Messing und seine Legierungen, Aluminium, Blech und Aluminiumguß, sowie Blei, ferner das Schneiden von Gisen und Stahl. In einem besondern Vortrag wird die gemäße Rehandlung der Apparaturen heinrochen.

gemäße Behandlung der Apparaturen besprochen. Wir möchten Interessenten ganz besonders daraus ausmerksam machen, daß an diesem Kurs eine neue Schweißmethode zur Anwendung kommt, bei der mittelst rationeller Brenner und Zusahmaterialhaltung eine Verdilligung der autogenen Schweißung bis 40% erreicht wird. — Am Schluß des Kurses sindet eine Extursion in die Sauerstossen Wassersfahren des Sauerstossens und Wassersfahren des Sauerstossens und Wassersfahren des Sauerstossens und Wassersfahren des Sauerstossens und Wassersfahren



Im Interesse eines erfolgreichen praktischen Untertichts können nur eine beschränkte Bahl Teilnehmer betücksichtigt werden. Anmeldungen sind daher sofort an die Beranstalter zu richten, von welchen auch die aussubrlichen Programme bezogen werden können.

Rursgeld für 5 Tage Fr. 35 .-.

Einführungsturs für Stellmacher in das Karoferiefach. (Mitget.) Die Entwicklung des gesamten Automobilwesens und die damit zusammenhängende Verdrängung des Bserdes wird schon manchen Stellmachermeister auf dem slachen Lande zum Ausborchen gebracht haben. Auch muß er in der Lage sein, Kunden, welche er discher nur mit Stellmacherartikeln bediente, auch im modernsten Zweige des Beruses zusrteden zu stellen. Auch der Handwerter muß im heutigen Konkurrenzkampf gewappnet sein und sich rechtzeltig umstellen, so daß er auch Aufträge im Karosserte: und Automobilbau aussühren kann. Diese Umstellung will die Automobils. Karosserie: und Wagendurfüß erleichtern.

Es finden zwei Einführungskurse für das Karofferie-

fach statt.

Kursus A., vom 2. bis 31. Januar 1929. (Unterricht

findet jeden Tag ftatt.)

Kursus B., vom 2. Januar bis 31. März 1929. (Unterricht findet Samstag nachmittag und Sonntag vormittag statt.)

Der Unterricht erstreckt sich auf folgende Fächer:
1. Allgemeines über Karosseriebau; 2. Konstruktionslehre; 3. Austragen von Kastenhölzern; 4. Planzeichnen; 5. Kalkulation; 6. Werkstatunterricht (Braktikum). Mit diesen Kursen bezweckt die Schule, den Stell-

Mit diesen Kursen bezweckt die Schule, den Stellmachermeistern Gelegenheit zu geben, sich theoretisch und auch praktisch im Karosseriedau auszubilden, bezw. vorhandene Kenntnisse zu erweitern und zu vertlesen. Die Schule ist auch bereit, Stellmachermeister im Anfertigen von Offerts und Werkstaltplänen sür Karosserien aller Art zu unterstützen. An den Kursen können sich auch Fachlebrer beteiligen.

Meldungen sind zu richten bis 20. Dezember 1928: in die Karofferie- und Wagenbauschule Meißen

(Sachien).

Literatur.

Schweizerisches Telephon-Adresbuch. Soeben ift, im 17. Jahrgang, das Erste schweizerische Telephon-Adresbuch erschienen. Es besteht seit dem Jahre 1911 ein Sammelwerk sämtlicher Telephonanschlüsse, auch kleinster Ortschaften, was bei Bedarf natürlich sehr praktisch ist. Die Verzeichnisse der großen Städte sind nun in neuerer Zeit in einem gesonderten Telle untergebracht und mit Abteilungskarton beziehungsweise vorstehenden Griffregistern versehen. Damit wird das Aussuchen we-

fentlich erleichtert. Auch der neuefte Band diefes handlichen Abregbuches zeichnet sich namenilich durch seine klare Übersichtlichkeit vorteilhaft aus. Wir finden zunächft im allgemeinen Teil die kleineren und kleinsten Ortschaften mit Griffregifter von A bis Z versehen, im zweiten Teile find die großen Stadte mit Griffregiftern eingeordnet, und zwar Zürich in zwei Abteilungen entsprechend dem Alphabet. Zum erfreulichsten der Neuerscheinung zählt sodann ein lose beigegebener Telephontaris der Schweiz, auf beffen innerer Gette ble Boneneinreihung fcmeis zerischer Sauptstationen zu finden ift. Will man z. B. wiffen, was ein Gespräch von Basel nach Rorschach koftet, so sucht man vorne zunächft Bafel, oben sodann Rorschach, und im Schnittpunkt ber Wagrechten mit der Genkrechten findet man die Angabe der Bone. Im fernern sind auch die ausländischen wichtigen Tarife aufgeführt, und schließlich können die Nachttarife und besondern Aufschläge abgelesen werden. Bon ben 73 Stationen, mit benen Nachtverkehr jum verbilligten Zarife zugelaffen ift, wird eine von der eidgenöffischen Obertelegraphendirektion überprüfte Entfernungstabelle beigefügt. Der Berlag bes Buches befindet fich in Bern, Breitenrainftraße 97.

Bauen in Frankreich, Eisen, Eisenbeton. Bon Sigsfried Giedion. Quartformat. 120 Selten mit 139 Abbildungen. Preis: fartoniert M. 8.50, in Ganzleinen M. 10.50. Berlag von Klinkhardt und Biermann, Leipzig und Berlin.

Das Buch wurde, wie in der Bordemerkung steht, so abgefaßt, daß der eilige Leser den Gang der Entwicklung aus den Abbildungen allein entnehmen kann. Also ein richtiges Kind unserer Zeit. Wir haben uns denn auch zuerst gemäß diesem Rezepte leiten lassen. Demnach erscheint uns dieses Buch als ein erster Bersuch einer Schrenrettung der Architektur des letzten Jahrhunderts und im besonderen dem Bauen in Frankreich während der letzten hundert Jahre. Es ist keine blinde Bewunderung. Der Versasser suchte nur zu retten, was es sür uns heute daraus zu retten gibt. Er beginnt das Wertvolle aus den Bauwerken dieser Spoche herauszuschälen, diesenigen Gedanken, die eine deutliche Entwicklungskinte sichtbar werden lassen und auf denen wir selbst weiterbauen können (ohne nun Gesahr lausen zu müssen, unsererseits selbst in jenem Dekorationswirzwarr zu ertrinken, wie unseren Borgängern geschah).

Hat uns die vorliegende Schrift nach dieser bilderbuchmäßigen Behandlung nun nichts mehr zu sagen? Haben wir den Text nicht mehr durchzuarbeiten? Können wir auf das Lesen verzichten? Ja und netn. Je nachdem, ob man das Gedruckte leicht hinnimmt oder kritisch behandelt. Überall dort nämlich, wo von rein technischen oder konstruktiven Dingen die Rede ist, dürste alles klar, vernünstig und interessant sein. Sobald es aber sormale Probleme zu sassen gilt, wird die Ausdrucksweise gesucht, kompliziert und verworren. Trohdem man eine solche

Vereinigte Drahtwerke A.-G., Biel



Präzisgezogene Materialien in Eisen und Stahl, aller Profile, für Maschinenbau, Schraubenfabrikation und Fassondreherei. Transmissionswellen. Bandeisen u. Bandstahl kaltgewalzt,